Spielplan Dezember 2024

Sonntag	1.	19:00	TAGebuch Slam (Queer Edition)
Montag	2.		
Dienstag	3.		
Mittwoch	4.	20:00	**WIEDERAUFNAHME** Menschenfeind
Donnerstag	5.	20:00	Menschenfeind *Publikumsgespräch im Anschluss*
Freitag	6.	20:00	**KONZERT** Musikalischer Adventkalender: Marie Spaemann/no string_quartet
Samstag	7.	20:00	Menschenfeind
Sonntag	8.		
Montag	9.	20:00	Maria Stuart
Dienstag	10.	20:00	Maria Stuart
Mittwoch	11.		
Donnerstag	12.		
Freitag	13.	20:00	Der Sumpf des Grauens
Samstag	14.	20:00	Der Sumpf des Grauens
Sonntag	15.	19:00	**IMPRO** Sport vor Ort
Montag	16.	20:00	**IMPRO** Fake Off! *Publikumsgespräch im Anschluss*
Dienstag	17.	20:00	Der Sumpf des Grauens
Mittwoch	18.	20:00	Der Sumpf des Grauens
Donnerstag	19.		
Freitag	20.	20:00	Wurst, Obst, Stirbst
Samstag	21.	20:00	Wurst, Obst, Stirbst
Sonntag	22.		
Montag	23.		
Dienstag	24.		
Mittwoch	25.		
Donnerstag	26.		**WEIHNACHTSPAUSE**
Freitag	27.		
Samstag	28.		
Sonntag	29.		
Montag	30.		
Dienstag	31.		

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

Pressekontakt
SKYunlimited | Mag. Sylvia Marz-Wagner MAS
sylvia.marz-wagner@skyunlimited.at
Tel: +43 1 522 59 39 | Mobil: +43 699 164 480 01

Spielplan Jänner 2025

Mittwoch	1.		
Donnerstag	2.		
Freitag	3.		
Samstag	4.		
Sonntag	5.		
Montag	6.		
Dienstag	7.		
Mittwoch	8.		
Donnerstag	9.		
Freitag	10.		
Samstag	11.		
Sonntag	12.		
Montag	13.		
Dienstag	14.		
Mittwoch	15.		
Donnerstag	16.	20:00	**VORAUFFÜHRUNG** Lear
Freitag	17.		
Samstag	18.	20:00	**PREMIERE** Lear
Sonntag	19.	19:00	**IMPRO** Sport vor Ort
Montag	20.		
Dienstag	21.	20:00	Lear *Publikumsgespräch im Anschluss*
Mittwoch	22.	20:00	Lear
Donnerstag	23.		
Freitag	24.	20:00	Odyssee – Eine Heimkehr
Samstag	25.	20:00	Odyssee – Eine Heimkehr
Sonntag	26.	19:00	TAGebuch Slam (Best-of 1)
Montag	27.	19:00	TAGebuch Slam (Best-of 2)
Dienstag	28.	20:00	Wurst, Obst, Stirbst
Mittwoch	29.	20:00	Wurst, Obst, Stirbst
Donnerstag	30.	20:00	**IMPRO** Fake Off! *Publikumsgespräch im Anschluss*
Freitag	31.	20:00	Lear

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

Pressekontakt
SKYunlimited | Mag. Sylvia Marz-Wagner MAS
sylvia.marz-wagner@skyunlimited.at
Tel: +43 1 522 59 39 | Mobil: +43 699 164 480 01

Spielplan Februar 2025

Samstag	1.	20:00	Lear
Sonntag	2.	19:00	TAGebuch Slam
Montag	3.	20:00	Wurst, Obst, Stirbst
Dienstag	4.		
Mittwoch	5.	20:00	Wurst, Obst, Stirbst
Donnerstag	6.		
Freitag	7.	20:00	**GASTSPIEL** Herbstfest auf dem Lande *(TiB Graz)*
Samstag	8.	20:00	**GASTSPIEL** Herbstfest auf dem Lande *(TiB Graz)*
Sonntag	9.		
Montag	10.	20:00	**GASTSPIEL** Herbstfest auf dem Lande *(TiB Graz)*
Dienstag	11.	20:00	Der Sumpf des Grauens *Publikumsgespräch im Anschluss*
Mittwoch	12.	20:00	Der Sumpf des Grauens
Donnerstag	13.	20:00	**KONZERT** Philip Yaeger
Freitag	14.	20:00	Wurst, Obst, Stirbst
Samstag	15.	20:00	Wurst, Obst, Stirbst
Sonntag	16.	19:00	**IMPRO** Sport vor Ort
Montag	17.		
Dienstag	18.	20:00	Lear
Mittwoch	19.	20:00	Lear
Donnerstag	20.	20:00	**ZUM LETZTEN MAL** Fake Off! *Publikumsgespräch im Anschluss*
Freitag	21.	20:00	Lear
Samstag	22.	20:00	Lear
Sonntag	23.	19:00	TAGebuch Slam
Montag	24.		
Dienstag	25.	20:00	Der Sumpf des Grauens
Mittwoch	26.	20:00	Der Sumpf des Grauens
Donnerstag	27.		
Freitag	28.	20:00	Wurst, Obst, Stirbst

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

Pressekontakt
SKYunlimited | Mag. Sylvia Marz-Wagner MAS
sylvia.marz-wagner@skyunlimited.at
Tel: +43 1 522 59 39 | Mobil: +43 699 164 480 01

TAGebuch SLAM

Stell dich deinen Jugendsünden!

Eine Kooperation von Slam B und dem TAG

Termin im Dezember: So 1. Dezember 2024, 19 Uhr (Queer Edition)
Termine im Jänner: So 26. und Mo 27. Jänner 2025, 19 Uhr (Best-of 1+2)
Termine im Februar: So 2. und So 23. Februar 2025, 19 Uhr

(Für März und April sind Dernieren-Termine in Planung)

© Anna Konrath

„Pubertät kann wirklich erheiternd sein, wenn man darüber hinweg ist.“
DER STANDARD

Süße Fremdscham: Wer kennt sie nicht? Die glorios peinlichen und umso amüsanteren Tagebuch-Ergüsse aus Teenager*innenzeiten, Reisetagebüchern oder einfach von damals? Wir haben sie!

Eine peinlich-lustige Zeitreise in die Abgründe der eigenen und fremden Pubertät und Kindheit. Ehrlich, berührend, schonungslos, betrübt, übertrieben, sehnsüchtig, haltlos und unverstanden. So waren und sind sie, unsere Schul- und Jugendjahre. Und so sind unsere Tagebucheinträge aus dieser wilden und unberechenbaren Zeit des Erwachsenwerdens.

Laien lesen im TAG aus ihren alten Tagebüchern vor. Das Publikum entscheidet über den*die Sieger*in des Abends. Eine Reality-Show der etwas anderen Art – mit Sicherheit der persönlichste aller Slams.

Durch den Abend führt	Diana Köhle
Anmeldungen zum Mitmachen an	diana@liebestagebuch.at
Karten	€ 16 / € 13 für U30 (alle unter 30 Jahren) nur an der Abendkassa
Weitere Infos unter	www.tagebuchslam.at

Pressekontakt
SKYunlimited | Mag. Sylvia Marz-Wagner MAS
sylvia.marz-wagner@skyunlimited.at
Tel: +43 1 522 59 39 | Mobil: +43 699 164 480 01

Uraufführung

MENSCHENFEIND

Von Fabian Alder
Frei nach Molière

Wiederaufnahme: Mi 4., Do 5.* und Sa 7. Dezember 2024, 20 Uhr
*Publikumsgespräch im Anschluss

(Für März sind Dernieren-Termine in Planung)

© Anna Stöcher

Ein grantiger Großstadtneurotiker unter selbstoptimierten Influencer-Lifestyle-Linken. Und dann ist er auch noch in das schlimmste Exemplar von ihnen verliebt! Zynisch bissig stellt sich der Misanthrop gegen Oberflächlichkeit, Einheitsmeinung und künstliche Empörung. Fabian Alder beweist in seiner Überschreibung von Molières Komödien-Klassiker, wie witzig Wut ist, wenn sie sich reimt.

Ein Wutbürger als Hauptdarsteller in einer Komödie? Geht das? Ja, das geht, und zwar schon ziemlich lange und erfolgreich. Molières berühmter Menschenfeind Alceste steht an der zynischen Außenlinie der Gesellschaft und verbreitet durch ätzende Kommentare seine Verzweiflung an der Oberflächlichkeit der Welt. Isoliert als intelligenter Außenseiter versucht er dem Treiben, das ihn eigentlich auf seltsame Weise fasziniert und von dem er auch intellektuell profitiert, zu entkommen. Der klassische Großstadtneurotiker. Unzufrieden bis in die Knochen, gleichzeitig von der Welt der Menschen angezogen, welche aber angefüllt ist mit seiner Meinung nach banalem und uninteressantem Personal. Das ist die Haltung des Misanthropen gegenüber der Welt. Dummerweise ist er aber in eine Frau verliebt, die in dieser von ihm so angefeindeten Gesellschaft schwimmt wie der Fisch im Wasser und eine erfolgreiche Teilhaberin an dieser ist …

Fabian Alder versetzt den Klassiker „Der Menschenfeind“ von Molière mit viel Humor in die Welt von heute. Auch sein Alceste regt sich über die ihn umgebende Gesellschaft auf. Kein neuer, kein authentischer Gedanke in keinem Kopf. Alles abgeschmackt, kopiert, von außen in die Hirne eingeblasen von beeinflussenden Stichwortgebern. Keiner hält es mehr aus, wenn jemand eine andere Meinung vertritt. Empörung oder Sentimentalität werden mit echtem Engagement verwechselt und am Ende des Tages gibt es sowieso nur eine Sache, die die Menschen wirklich interessiert: die ununterbrochene Verfügbarkeit sämtlicher Konsumgüter.

Unter Beibehaltung des Grundplots beweist Alder mit seiner gewitzten Überschreibung, in der auch auf Reim und Versmaß nicht verzichtet wird, die absolute Zeitlosigkeit und Brisanz dieses Komödienklassikers. Und zeigt uns, dass große Wut auch sehr komisch sein kann.

Es spielen Jens Claßen, Ida Golda, Markus Hamele, Michaela Kaspar, Lisa Schrammel, Georg Schubert

Text und Regie	Fabian Alder
Bühne	Thomas Garvie
Kostüme	Katia Bottegal
Rollschuh-Choreographie	Riannon Clarke
Dramaturgie	Tina Clausen
Regieassistenz	Renate Vavera
Ausstattungshospitanz	Simon Pall
Licht	Katja Thürriegl
Ton- und Videotechnik	Peter Hirsch
Maske	Beate Bayerl
Kostümbetreuung	Daniela Zivic
Bühnentechnik	Hans Egger, Manuel Sandheim, Andreas Wiesbauer

Pressekontakt
SKYunlimited | Mag. Sylvia Marz-Wagner MAS
sylvia.marz-wagner@skyunlimited.at
Tel: +43 1 522 59 39 | Mobil: +43 699 164 480 01

Konzert

MUSIKALISCHER ADVENTKALENDER

Marie Spaemann / support: no string_quartet

Termin: Fr 6. Dezember 2024, 20 Uhr

© Chris Mavrik ©Viktoria Hofmacher

MUSIKALISCHER
ADVENT
KALENDER

In der Musikstadt Wien gibt es in der Vorweihnachtszeit einen ganz speziellen Musikalischen Adventkalender voll klingender Überraschungen. Dabei stehen Konzerterlebnisse in nicht immer alltäglichen Locations im Vordergrund, nah zu den Akteur*innen auf der Bühne, weit weg vom weihnachtlichen Kommerz.

Im September 2024 veröffentlichte Marie Spaemann ihre neue EP „*Both*“, beim Musikalischen Adventkalender werden ihre Nummern – nach einem Gemeinschaftskonzert mit dem no string_quartet – erstmals bei einem Solo-Abend in Wien präsentiert.

Ihr Album „*Gap*“ (2019) zeigte Kluften auf, ihre neue Veröffentlichung „*Both*“ führt scheinbar gegensätzliche Welten zusammen und wird die erste Labelkooperation mit der Medienmanufaktur Wien. Inspiriert von der Kreativität und Furchtlosigkeit ihrer Berliner Urgroßmutter, der verspielten Suche nach Vertrauen im Nachtnebel des Ungewissen, und der Weite der Entdeckung ihrer westafrikanischen Wurzeln schöpft sie Kraft und Hoffnung für die Begegnung mit einer immer komplizierter werdenden Welt

Die Idee der vier jungen, aufstrebenden Musikerinnen des no string_quartet ist es, die Gattung „Streichquartett“ genauer zu beleuchten, Genres aufzubrechen: die Musik des Ensembles bedient sich sowohl klassischer, als auch zeitgenössischer, Volks-, Jazz- und Weltmusik sowie Elementen der Improvisation und schafft so eine einzigartige Klangsprache und Atmosphäre.

Mit Marie Spaemann – Cello, Gesang
no string_quartet: Anna Reisigl – Kontrabass, E-Bass, Gesang, Komposition;
Viktoria Hofmarcher – Klarinette, Gesang, Komposition; Antonia Kapelari – Es-Althorn, Trompete, Gesang, Komposition; Sophie Trobos – Geige, Gesang, Komposition

Karten € 25 Euro / U27 € 15 unter www.ntry.at/nostringquartetmariespaemann
bzw. www.muad.at/events/no-string-quartet-marie-spaemann

Pressekontakt
SKYunlimited | Mag. Sylvia Marz-Wagner MAS
sylvia.marz-wagner@skyunlimited.at
Tel: +43 1 522 59 39 | Mobil: +43 699 164 480 01

Uraufführung

MARIA STUART

Von Gernot Plass
Frei nach Schiller

Vorstellungen im Dezember: Mo 9. und Di 10. Dezember 2024, 20 Uhr

(Für März sind Dernieren-Termine in Planung)

© Anna Stöcher

Zwei starke, stolze, sture Frauen im Kreuzfeuer von Macht, Moral und dem Abwägen von Möglichkeiten. Plass überschreibt Schillers Meisterwerk und zieht die politischen Parallelen ins Heute: Macht will keine Kontrolle, Macht will ungehindert machen!

Die letzten Gelegenheiten: Eine Frau, die durch ihre nicht zu bändigende Leidenschaft, ihr politisches Ungeschick, aber auch durch Pech zur heißesten politischen Gefangenen des 16. Jahrhunderts wurde. Mitten in der wohl heißesten Phase der europäischen Religions-Konflikte. Ein Drama, das Shakespeare aus nachvollziehbaren Gründen nicht anfassen konnte, da der leibliche Sohn dieser Unglücklichen sein Auftrag- und Geldgeber war. Dieses Drama hat Schiller dann geschrieben. Und verfasste ein nahezu perfektes Stück. Warum es also neu schreiben? Neu denken? Die Geschichte stellt den dramatischen Konflikt, der ja das Lebendige und Lehrreiche innerhalb des Vorgangs ist, unter eine patinierte Glocke, bis dieser fast am Staub erstickt. Man muss da also mal etwas husten. Zu weit wäre es sonst weg, dieses 16. Jahrhundert.

Aber sind wir wirklich so anders als die Menschen damals? Auch in unserem geschichtlichen Ausschnittsfenster hat sich ja ein Gewissens- oder Gesinnungs-Konflikt aufgebaut, der gewisse Übertretungen als „Sünde“ ahndet, sie nicht zulässt und das Zuwiderhandeln genau wie damals verfolgt: mit politischer Gefangenschaft, Exilierung (freiwillig oder eben nicht), Füsilierung (offen oder verdeckt). Politische Gegner*innen werden immer noch gerne angeklagt. Zunächst werden sie bepatzt, dann neu erzählt oder eine unzuträgliche Meinung über sie verbreitet. Auch einige Journalist*innen kommen einem da in den Sinn. Unangenehm, lästig und entlarvend. Wie wird man die auf legale Weise wieder los? Jedenfalls nicht im Rahmen der liberalen westlichen Ordnung, auf die wir alle doch so stolz sind.

Auf gut Deutsch: Es hat sich nichts geändert – Macht braucht keine Kontrolle. Macht möchte ungehindert machen. Und wenn Macht mit Machtgrenzen konfrontiert wird, unterliegt sie nur allzu gerne der Versuchung, diese zu überschreiten. So wie die eigentliche Machtfrau in diesem Stück –die nicht die Titelrolle ist.

Es spielen	Jens Claßen, Emese Fáy, David Fuchs, Markus Hamele, Michaela Kaspar, Raphael Nicolas, Lisa Schrammel, Georg Schubert

Text und Regie	Gernot Plass	**Kostümbetreuung**	Daniela Zivic
Ausstattung	Alexandra Burgstaller	**Licht**	Katja Thürriegl
Dramaturgie	Tina Clausen	**Tontechnik**	Peter Hirsch
Regieassistenz	Renate Vavera	**Bühnentechnik**	Manuel Sandheim, Andreas Wiesbauer

Pressekontakt
SKYunlimited | Mag. Sylvia Marz-Wagner MAS
sylvia.marz-wagner@skyunlimited.at
Tel: +43 1 522 59 39 | Mobil: +43 699 164 480 01

Uraufführung

DER SUMPF DES GRAUENS

Eine Werwolf-Komödie

Von Kaja Dymnicki und Alexander Pschill

Vorstellungen im Dezember: Fr 13., Sa 14., Di 17. und Mi 18. Dezember 2024, 20 Uhr

Vorstellungen im Februar: Di 11.*, Mi 12., Di 25. und Mi 26. Februar 2025, 20 Uhr
*Publikumsgespräch im Anschluss

(Für März sind Dernieren-Termine in Planung)

© Nela Pichl

Im Ensemble eines Wiener Kellertheaters herrschen die üblichen Streitigkeiten, die die Arbeit am Theater eben so mit sich bringt. Bis die Regieassistentin plötzlich zerfleischt aufgefunden wird. Panik! Kaja Dymnicki und Alexander Pschill sind zurück im TAG und zeigen eine Theater-Persiflage mit komödiantischer Agatha-Christie-Spannung. Der Sumpf des Grauens hat einen Namen: TAG – Tod an der Gumpendorfer Straße!

Im Bann des berüchtigten Fluchs von „Macbeth“: Das Ensemble eines kleinen Wiener Kellertheaters steckt mitten in den Proben. Mit dabei ist ein selbstverliebter und autokratischer Regisseur und eine junge Gastschauspielerin. Der Regisseur hat ein äußert radikales Regiekonzept und verlangt von seinen Schauspieler*innen völlige Abgeschlossenheit von der Außenwelt und eine intensive, kompromisslose und pausenfreie Selbstaufopferung.

Zwischen den Ensemblemitgliedern herrschen währenddessen die üblichen Streitigkeiten um Rollen, der Drang nach Selbstdarstellung und andere zwischenmenschliche Spannungen, die die Arbeit am Theater eben so mit sich bringt. Bis die Regieassistentin plötzlich zerfleischt im Kostümfundus aufgefunden wird und die hochmotivierte Probenstimmung in Panik kippt: Ist hier etwa ein*e Mörder*in unter uns? Der blanke Horror!

Nach dem großen Erfolg mit der TAG-Produktion ÖDIPUS (Nestroy-Preis-Nominierung 2022) sind Alexander Pschill und Kaja Dymnicki zurück: In einer fulminanten Mischung aus Theater-im-Theater-Persiflage und prickelnder Agatha-Christie-Spannung entwerfen sie in dieser rasanten Komödie eine beißend groteske Szenerie, in der sie sich in bester Insidermanier über das Theater lustig machen und gleichzeitig alle Register des Splatter-Horrors ziehen. Der Sumpf des Grauens hat einen Namen: TAG – Tod an der Gumpendorfer Straße.

Es spielen Jens Claßen, Emanuel Fellmer, Ida Golda, Michaela Kaspar, Stefan Lasko, Georg Schubert, Lisa Weidenmüller sowie Helena Hutten, Katja Thürriegl, Renate Vavera,und Gernot Plass

Text, Regie und Ausstattung	Kaja Dymnicki und Alexander Pschill
Musik und Sound	Stefan Lasko
Dramaturgie	Tina Clausen
Regieassistenz	Renate Vavera
Regiehospitanz	Jennifer Okolic
Ausstattungshospitanz	Helena Hutten
Special-Effect-Requisiten	Marie-Jane Fritsch
Kostüm und Requisitenbetreuung	Daniela Zivic
Maske	Beate Bayerl
Licht	Katja Thürriegl
Tontechnik	Peter Hirsch
Bühnentechnik	Manuel Sandheim, Andreas Wiesbauer

Pressekontakt
SKYunlimited | Mag. Sylvia Marz-Wagner MAS
sylvia.marz-wagner@skyunlimited.at
Tel: +43 1 522 59 39 | Mobil: +43 699 164 480 01

Impro

SPORT VOR ORT

Unerreicht legendäres Impro-Theater!

Termin im Dezember: So 15. Dezember 2024, 19 Uhr
Termin im Jänner: So 19. Jänner 2025, 19 Uhr
Termin im Februar: So 16. Februar 2025, 19 Uhr

(Für März sind Dernieren-Termine in Planung)

© Caroline Kreutzberger

„Politisch ziemlich unkorrekt, aber zum Brüllen komisch!“
WIENER ZEITUNG

Improvisations-Theater auf höchstem Niveau – spontaner kann Unterhaltung nicht sein! Das ist SPORT VOR ORT, Wiens legendärste Impro-Comedy-Show.

Zwei Teams der SPORT-VOR-ORT-Allstars, gespickt mit den besten Impro-Schauspieler*innen Österreichs, treten im TAG in einem knallharten Wettbewerb gegeneinander an und spielen um die Gunst des Publikums. Blitzschnell und mit scharfem Verstand werden spontan Charaktere aus dem Boden gestampft und in Szene gesetzt, Geschichten improvisiert, Pointen erfunden und einzigartige Momente der Rührung und des Lachens geschaffen. Das Publikum stimmt für jenes Team ab, das besser, schneller, lustiger improvisiert hat und kürt damit am Ende die Sieger*innen des Abends – mit dem schiachsten Pokal Wiens.

Improvisationstheater hat im angloamerikanischen Raum eine jahrzehntelange Tradition. Das Team rund um SPORT VOR ORT hat in den Neunzigerjahren begonnen, vom Schauspieler*innen-Beruf kommend die Impro auch in Österreich zu etablieren, und diese Arbeit im TAG erfolgreich fortgesetzt und ausgebaut. Ohne Netz und doppelten Boden treten die Spieler*innen dabei auf die Bühne und erfinden lustige, spannende und berührende Geschichten, ohne sich vorher abgesprochen zu haben. Das Repertoire reicht vom kurzen Sketch zum komplexen Storytelling, vom herzzerreißenden Lovesong bis zum großen Musical – das stets hohe Niveau der Shows ist nur durch jahrelanges regelmäßiges Training aufrechtzuhalten. Und immer wieder bleibt das Publikum erstaunt zurück: Würden die Zuschauer*innen nicht ab und zu Inspirationen auf die Bühne rufen, könnten sie kaum glauben, dass an dieser Show tatsächlich nichts vorbereitet ist.

Genau achtzehn Jahre nach seiner Premiere im TAG wird SPORT VOR ORT nun seine vorläufige (!) Derniere feiern. Die von Georg Schubert und Ferdinand Urbach im Jahr 2007 entwickelte Show stand seither durchgehend monatlich auf dem TAG-Spielplan und war fast immer ausverkauft. Am 30. März 2025 wird im TAG die letzte Ausgabe von SPORT VOR ORT stattfinden, um am 18. Mai 2025 im benachbarten STADTSAAL seine runderneuerte Wiedergeburt als legendärste Impro-Comedy-Show der Stadt zu feiern.

Mehr Informationen und Tickets für die Premiere am 18. Mai 2025 im STADTSAAL:
https://www.stadtsaal.com/kuenstler/sport-vor-ort

Es spielen Die SPORT-VOR-ORT-Allstars des TAG

Pressekontakt
SKYunlimited | Mag. Sylvia Marz-Wagner MAS
sylvia.marz-wagner@skyunlimited.at
Tel: +43 1 522 59 39 | Mobil: +43 699 164 480 01

Impro

FAKE OFF!

Impro-Kabarett von Zieher & Leeb

Eine Kooperation mit dem TAG

Termin im Dezember:	Mo 16.* Dezember 2024, 20 Uhr
Termin im Jänner:	Do 30.* Jänner 2025, 20 Uhr
Zum letzten Mal:	Do 20.* Februar 2025, 20 Uhr

*Publikumsgespräch im Anschluss

© Nela Pichl

„Ein spontanes Sketch-Potpourri, das an Kurzweiligkeit schwer zu übertreffen ist.“
DIE PRESSE

„Zwölfjährige lief aus Versehen einen Halbmarathon“ – „Pistole in Hühnchen, nackter Mann in Cabrio“ – „Goldfische in Tankstellen-Wischwasser ausgesetzt“: Wie bitte kommt es zu solchen Schlagzeilen?!

Zieher & Leeb liefern mit FAKE OFF! sämtliche Antworten auf die brennenden Fragen des Weltgeschehens. Basierend auf den vom Publikum ausgewählten tagesaktuellen Schlagzeilen entspinnen sie schlagfertig deren skurrile Entstehungsgeschichten und unvermuteten Zusammenhänge. Mit Schmackes und Liebe zum Detail.

Ob Politik, Feuilleton, Sport oder Celebrity-News – Zieher & Leeb verweben spontan diverse Geschichten zu einem Panorama, wechseln mühelos von Figur zu Figur und spannen einen Erzählbogen, der das Publikum am Ende des Abends staunend zurücklässt. Fakten statt Fake im Wahrheits-Wurlitzer Ihres Vertrauens. Ein Mashup aus bitterernster Tagespolitik und seichter Situationskomik, aus kuriosen Chronik-Vorfällen und melancholischen Momenten. Das muss man mit eigenen Augen gesehen haben.

Sie glauben nicht, dass diese Show improvisiert ist? Testen Sie uns doch! Kommen Sie zur nächsten Show, bringen Sie Ihre persönliche Lieblings-Schlagzeile des Tages und überzeugen Sie sich selbst von der Spontanität und Scharfsinnigkeit von Zieher & Leeb.

Nach acht Saisonen im TAG mit in Summe fast fünfzig Ausgaben wird FAKE OFF! am 20. Februar 2025 seine allerletzte Show spielen.

Von und mit	Magda Leeb und Anita Zieher
Musik	Stephanie Hacker
Ausstattung	Sandra Moser

Pressekontakt
SKYunlimited | Mag. Sylvia Marz-Wagner MAS
sylvia.marz-wagner@skyunlimited.at
Tel: +43 1 522 59 39 | Mobil: +43 699 164 480 01

Uraufführung

WURST, OBST, STIRBST

Von Hannelore Schmid und Thomas Toppler

Eine Produktion von HERMINENTHEATER in Kooperation mit dem TAG

Termine im Dezember: Fr 20. und Sa 21. Dezember 2024, 20 Uhr
Termine im Jänner: Di 28. und Mi 29. Jänner 2025, 20 Uhr
Termine im Februar: Mo 3., Mi 5., Fr 14., Sa 15. und Fr 28. Februar 2025, 20 Uhr
Zum letzten Mal: Sa 1. März 2025, 20 Uhr

© Victoria Nazarova

Die Fortsetzung des Nestroypreis-Stückes EIN BESCHEIDENERER VORSCHLAG – die Bouffon-Truppe nimmt sich diesmal tabulos dem Thema Pflegearbeit an. Als unterstes Glied der Gesellschaft machen sich die Bouffons über alle lustig und pfeifen auf die Political Correctness. Ein Heidenspaß, der unsere moralischen Grenzen befragt!

Nach dem großen Erfolg mit der Nestroy-prämierten Produktion EIN BESCHEIDENERER VORSCHLAG erzählt Thomas Toppler mit seiner Bouffon-Truppe die Geschichte weiter: Das neue Stück WURST, OBST, STIRBST beginnt dort, wo das alte geendet hat. Dem Prinzip der ersten Produktion folgend gibt es auch jetzt wieder mehrere Handlungsstränge, die sich zu einem Spiegelbild der Gesellschaft verdichten: Der Migrant ist auferstanden von den Toten, die Bouffons erzählen zusammengefasst die Geschichte seines Asylverfahrens.

Als freischaffende Theatertruppe möchten die Bouffons dem Publikum wie immer Unterhaltung mit gleichzeitigem Bildungsanspruch bieten und versuchen, ihr neues Projekt zu finanzieren. Sie haben die Werke alter russischer Meister gelesen und möchten diese in moderner Form auf die Bühne bringen. Anna, eine der Schauspieler*innen aus dem Bouffon-Ensemble, zeigt Anzeichen von Demenz und wird unverzüglich ins Pflegeheim „Casa Sonnenschein“ abgeschoben. Während das für viele als letzte Station betrachtet wird, begegnet sie, und mit ihr das Publikum, erstmals auch den Vorzügen dieser wunderbaren Institution.

Währenddessen sind für die Vorbereitung auf die Parlamentswahl im Herbst 2024 Funktionär*innen der fünf Parteien zu einer Elefantenrunde eingeladen. Die Themen Pflege und Kultur sind natürlich Programm …

Allegorische Darstellung des politischen Geschehens, Anleihen aus der Weltliteratur und gesellschaftspolitische Fragen des Alltags bilden die Grundlage des Textes. Das Spiel im Spiel wird fortgeführt, die Spielebenen werden immer wieder gebrochen. Ziel des Bouffon-Theaters ist, moralisch keine Vorgaben zu machen. Die Bouffons sind absichtslos und leben eine egalitäre Gemeinschaft. Sie verführen das Publikum und versuchen, es auf „ihre Seite“ zu ziehen. Die Bouffons eröffnen so im Spiel einen vorrechtlichen Raum, in dem das Publikum überprüfen kann, auf welchem Fundament die eigenen Wertvorstellungen stehen. Und das ganz unmerklich, mit jeder Menge Spaß und herrlichen musikalischen Einlagen.

Es spielen Ambra Berger, Peter Bocek, Ida Golda, Anja Štruc, Kristóf Szimán

Regie und Konzept Thomas Toppler
Text Ensemble, Hannelore Schmid, Thomas Toppler
Bühne Michael Strasser
Kostüme Eva-Maria Mayer
Musik und Dramaturgie Ensemble, Thomas Toppler
Regieassistenz Elisabeth Kneissl
Produktionsleitung Lisa Anetsmann
Licht Katja Thürriegl

Pressekontakt
SKYunlimited | Mag. Sylvia Marz-Wagner MAS
sylvia.marz-wagner@skyunlimited.at
Tel: +43 1 522 59 39 | Mobil: +43 699 164 480 01

Uraufführung

LEAR

Von Gernot Plass
Frei nach Shakespeare

Voraufführung:	Do 16. Jänner 2025, 20 Uhr
Premiere:	Sa 18. Jänner 2025, 20 Uhr
Vorstellungen im Jänner:	Di 21.*, Mi 22. und Fr 31. Jänner 2025, 20 Uhr
Vorstellungen im Februar:	Sa 1., Di 18., Mi 19., Fr 21. und Sa 22. Februar 2025, 20 Uhr

*Publikumsgespräch im Anschluss

(Für April sind Dernieren-Termine in Planung)

© Anna Stöcher

Zum TAG-Abschluss die größte Produktion seiner 20-jährigen Geschichte und ein Abgesang auf die patriarchale Hybris. Mit dem monumentalsten Klassiker überhaupt: Shakespeares "König Lear", dem Inbegriff männlicher Autorität. Gewalttätig, herrisch und jähzornig bis an die Grenze des Wahnsinns und darüber hinaus, gleichzeitig alternd und gebrechlich. Das Stück ist Vorläufer aller absurden Dramatik – ein Endspiel in the making, zeitgemäß aufbereitet von Gernot Plass und dem Ensemble des TAG.

Zum Abschluss ein Abgesang auf die patriarchale Hybris mit einem der größten Klassiker der dramatischen Dichtung: „König Lear“ hat im Laufe der Zeit ähnlich wie der „Hamlet“ den Status einer weltlichen Bibel angenommen. Expert*innen ziehen nicht unberechtigt Verweise zu Salomo, Hiob, Dantes „Göttlicher Komödie“. Ein Werk, das einen seiner Größe und Unendlichkeit halber schauern macht und nichtsdestotrotz eine herrliche Theatertauglichkeit aufweist.

König Lear ist der Inbegriff männlicher Autorität, König, Vater, irdischer Gott, Silberrücken. Gewalttätig, abhängig von verlogenen Schmeichler*innen, hungrig nach Liebe, herrisch, jähzornig bis an die Grenze des Wahnsinns und darüber hinaus. Und trotz alledem verwundbar und in seiner zunehmenden Altersschwäche sogar bedauernswert.

Er wird von Frauen in die Schranken gewiesen, gedreht, geschlagen, umerzogen, ja in den Wahnsinn getrieben. Von seinen Töchtern, die sich an ihm rächen, es ihm heimzahlen, die ihn auf eine Reise der Läuterung über die sturmverwehte Heide schicken. Ein Ritt ausgehend von machoider Grandiosität über den Zorn gegen Menschen, Umstände, ja selbst gegen die Natur, in den Aberwitz hinein und wieder hervor in die gefasste Bescheidenheit und die von Trauer und echter Liebe hervorgerufene Weisheit.

Der Vorläufer aller absurden Dramatik, ein Endspiel in the making. Zeitgemäß aufbereitet von Gernot Plass und dem Ensemble des TAG. Die größte Produktion des TAG in seiner 20-jährigen Geschichte. Ein Abschluss, der es nochmal ordentlich krachen lässt. Heult, heult, heult …. Yippije!

Es spielen Jens Claßen, Emanuel Fellmer, Markus Hamele, Rüdiger Hentzschel, Michaela Kaspar, Stefan Lasko, Felix Rank, Lisa Schrammel, Georg Schubert, Lisa Weidenmüller

Text und Regie	Gernot Plass
Ausstattung	Alexandra Burgstaller
Dramaturgie	Tina Clausen
Regieassistenz	Renate Vavera
Kostümbetreuung	Daniela Zivic
Licht	Katja Thürriegl
Tontechnik	Peter Hirsch
Bühnentechnik	Manuel Sandheim, Andreas Wiesbauer

Pressekontakt
SKYunlimited | Mag. Sylvia Marz-Wagner MAS
sylvia.marz-wagner@skyunlimited.at
Tel: +43 1 522 59 39 | Mobil: +43 699 164 480 01

Regiehospitanz Cecile Püpke

Uraufführung

ODYSSEE – EINE HEIMKEHR

Von Joachim Schloemer
Frei nach Homer

Vorstellungen: Fr 24. und Sa 25. Jänner 2025, 20 Uhr

(Für März sind Dernieren-Termine in Planung)

© Anna Stöcher

Die Odyssee wird immer als glorreiche Heldenreise erzählt. Aber was passiert, wenn der Held endlich – nach 20 Jahren und mit posttraumatischen Belastungsstörungen im Gepäck – nach Hause kommt? Was ist das denn noch für eine Heimat? Und wie geht es den Menschen, die all die Jahre auf Odysseus gewartet haben, mit dieser Rückkehr? Der Tänzer, Choreograph und Regisseur Joachim Schloemer und das TAG-Ensemble suchen spartenübergreifend nach Antworten.

Was ist Heimat? Vielleicht sowieso immer nur eine Illusion, ein Traumbild, an dem man sich gerade dann, wenn man weit davon entfernt ist, wie an einem inneren Anker festhält? Und was passiert, wenn man nach langer Zeit wieder in die Realität dieser Illusion zurückkehrt? Gezeichnet und geprägt von zahlreichen Erlebnissen und den Erfahrungen von Gewalt und Krieg. Wie reagiert man darauf, dass sich in der Heimat während der eigenen Abwesenheit vieles verändert hat? Dass man dort Eindringlinge und Kollaborateure vorfindet, dass andere die eigene Position eingenommen haben? Und wie geht es denen (zumeist sind es Frauen), die dort zurückgeblieben sind, sich ein anderes und vielleicht auch selbstbestimmteres Leben aufgebaut haben? Hat man gar keine andere Chance, als so zu reagieren wie Odysseus dies tat – mit erneuter Gewalt? In seinem Fall sogar mit einem Gemetzel?

Joachim Schloemer, Tänzer, freischaffender Choreograph und Regisseur für Tanz, Film, Oper und Schauspiel, nähert sich dem großen Mythos der Heimkehr des Odysseus in seiner ganz eigenen Herangehensweise und Ästhetik an. Wesentlich für Schloemers Arbeit ist es, aus dem Tanz bzw. dem bewussten Umgang mit Körperlichkeit heraus die verschiedensten Kunstsparten miteinander zu verknüpfen. In seiner Bühnenästhetik werden an diesem Abend eher Typen denn Charaktere auftauchen. Die fragmentierte und sprachlich leicht veränderte Fassung des 16. bis 24. Liedes der Odyssee bildet die textliche Grundlage des Abends. Die Fassung wird mit eingeschobenen Texten anderer Quellen verwoben und so neu interpretiert.

Ziel ist, das Thema Krieg aus der Perspektive der traumatisierten Heimkehrer in den Fokus zu stellen. Gibt es in der Mythologie das posttraumatische Stresssyndrom? Definitiv gibt dort die Rache der Göttinnen und Götter. Vielleicht ist das ja ein und dasselbe?

Es spielen Jens Claßen, Michaela Kaspar, Raphael Nicholas, Lisa Schrammel, Georg Schubert

Text und Regie	Joachim Schloemer
Ausstattung	Anne-Sophie Raemy
Musik	Tom Schneider
Dramaturgie	Tina Clausen, Isabelle Uhl
Regieassistenz	Renate Vavera
Kostümbetreuung	Daniela Zivic
Licht	Katja Thürriegl
Tontechnik	Peter Hirsch

Pressekontakt
SKYunlimited | Mag. Sylvia Marz-Wagner MAS
sylvia.marz-wagner@skyunlimited.at
Tel: +43 1 522 59 39 | Mobil: +43 699 164 480 01

Bühnentechnik Manuel Sandheim, Andreas Wiesbauer
Gastspiel

HERBSTFEST AUF DEM LANDE

Ein Familiengeheimnis in zwei Teilen
Eine Produktion des Theater im Bahnhof Graz

Termine: Fr 7., Sa 8. und Mo 10. Februar 2025, 20 Uhr

© Johannes Gellner

„Mit seinem „Herbstfest“ liefert das TiB einmal mehr eine scharfe, perfekt aufbereitete Analyse, hervorragend gespielt und mit einer guten Prise Humor.“
KRONENZEITUNG

Das TiB beschäftigt sich in dieser Produktion mit dem familiären Unbehagen und setzt eine österreichische Familie ins Zentrum. Wir betrachten sie von zwei Seiten: Im ersten Teil des Abends können die Zuschauer*innen miterleben, wie das Ensemble das Hörspiel HERBSTFEST AUF DEM LANDE aufzeichnet, das im zweiten Teil als Soundgrundlage für eine choreographische Arbeit dient, die ganz ohne Worte auskommt.

Das TiB gehört einer Generation an, in deren Kindheit zumeist das Rollenverständnis von „Vater, Mutter, Kind“ noch unhinterfragt gelebt wurde. So reflektiert die Produktion das patriarchale Verständnis von Familie in der Wohlstandsgesellschaft, in der der Vater das uneingeschränkte Familienoberhaupt ist, der mit starker Hand – oft durchaus im Wortsinn – herrschte.

Der Vater kommt in HERBSTFEST AUF DEM LANDE allerdings nicht zu Wort. Vielmehr wird die Geschichte von vier Geschwistern dargestellt, die den 80. Geburtstag des Vaters organisieren und dafür eine WhatsApp-Gruppe gründen. Im Zuge der Vorbereitungen treten Dinge aus der Vergangenheit zu Tage, die von Verletzungen erzählen; und die eigentlich in der offiziellen Geschichtsschreibung der Familie nicht vorkommen. Der Text nimmt sich neben der stilistischen Untersuchung von WhatsApp-Nachrichten erzählerische Anleihen bei Adalbert Stifters Naturbeschreibungen ebenso wie bei seinem konservativen, restaurativen Familienbild. Das Biedermeier ist zurück – war es jemals wirklich überwunden?

HERBSTFEST AUF DEM LANDE erzählt von großer Verbundenheit bei gleichzeitig großer innerer Distanz. Oder umgekehrt. Und wie wir uns in der Familie in unserer existentiellen Einsamkeit gegenseitig beschützen können.

Es spielen Jacob Banigan, Juliette Eröd, Gabriela Hiti, Lorenz Kabas, Frans Poelstra, Martina Zinner

Regie und Konzept: Frans Poelstra, Monika Klengel
Text: Monika Klengel und Ensemble
Ausstattung: Helene Thümmel
Sounddesign und Technik: Moke Rudolf-Klengel
Lichtdesign: Martin Schneebacher

Pressekontakt
SKYunlimited | Mag. Sylvia Marz-Wagner MAS
sylvia.marz-wagner@skyunlimited.at
Tel: +43 1 522 59 39 | Mobil: +43 699 164 480 01

Konzert

PHILIP YAEGER & HUNTER

As Long As We’re Here

Album-Release: Do 13. Februar 2025, 20 Uhr

© B.M. Kowalski

Die Konzertreihe im TAG mit der ganz besonderen Theater-Atmosphäre vermittelt eine spezielle und hintergründige Live-Gig-Erfahrung.

As long as we're here,
Let us sit and talk together, of this world
And of the next.

Der gebürtige US-Amerikaner und eingefleischte Wiener Philip Yaeger tritt endlich wieder mit seiner hochkarätig besetzten Band Hunter auf – die allererste Chance, das am 14.2. auf JazzWerkstatt Records erscheinende Album „As Long as We’re Here“ live zu erleben.

Angelehnt an T.S. Eliots epochales Gedicht „The Waste Land“ erzählt „As Long As We're Here“ in Wort und Ton von Liebe zwischen bröckelnden Mauern, von Glück in ungewissen Zeiten und von der Hoffnung auf Erneuerung. Musik zwischen Jazz, Post-Rock und Soul, voll süßer Melancholie, mitreißender (Spiel-)Freude und ansteckender Energie. Musik gegen die Nacht.

Die Band setzt sich zusammen aus führenden Musiker:innen der Wiener Szene, schillernden musikalischen Persönlichkeiten, die in der Improvisation genauso zu Hause sind wie in der Interpretation der Kompositionen. Yaeger selbst spielt, singt, und führt durch den Abend mit Ernst und verschmitztem Humor zu gleichen Teilen.

Mit Philip Yaeger, Valentin Duit, Martin Eberle, Helene Glüxam, Benny Omerzell, Peter Rom und Anna Tsombanis.

Special Guest Emily Stewart

Karten € 25 / € 22 Frühbucher*innen (bis eine Woche vor Veranstaltung kaufen)

www.pyaeger.com

Pressekontakt
SKYunlimited | Mag. Sylvia Marz-Wagner MAS
sylvia.marz-wagner@skyunlimited.at
Tel: +43 1 522 59 39 | Mobil: +43 699 164 480 01

KONTAKT

TAG – Theater an der Gumpendorfer Straße GmbH
Gumpendorfer Straße 67
1060 Wien
Tel: +43/1/586 52 22
mail@dasTAG.at
www.dasTAG.at

Theatereingang: Esterházygasse/Ecke Gumpendorfer Straße
Kassazeiten: an Spieltagen, 16 Uhr bis Vorstellungsbeginn

Förderung:
Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport
Stadt Wien Kultur

Eintrittskarten kaufen und reservieren:

- **Online kaufen** unter www.dasTAG.at/spielplan
- An der **Kassa an Spieltagen** von 16 Uhr bis Vorstellungsbeginn kaufen oder reservieren
- **Telefonisch reservieren** unter +43/1/586 52 22
- Per **E-Mail reservieren**: karten@dasTAG.at

Kartenpreise

(Abweichende Preise für TAGebuch Slam, MOMENT!-Festival, Konzerte und wenn anders angegeben)

€ 22 **Vollpreis**
€ 18 **Frühbucher*innen** (bis eine Woche vor Veranstaltung kaufen)
€ 18 **Ü 60** (für alle über 60 Jahren)
€ 18 **Gruppe** (ab 6 Personen)
€ 18 **Clubkarten** (Ö1, Standard-Abo-Vorteil u.a.) [1]
€ 13 **U 30** (für alle unter 30 Jahren)
€ 13 **Ö1 Intro**-Karte
€ 13 **Rollstuhlfahrer*innen** (gilt auch für eine Begleitperson)
€ 13 **IGFT**-Mitglieder
€ 9 **Schüler*innen** im Klassenverband [2]
€ 0 **Hunger** auf Kunst & Kultur [3]

Großgruppen auf Anfrage [2]

[1] Eine Liste der akzeptierten Karten finden Sie auf www.dasTAG.at/kartenpreise

[2] Zusatzangebote für Schüler*innengruppen und Großgruppen umfassen je nach Produktion auch Probenbesuche oder Einführungs- und Nachbereitungsgespräche im Theater, wahlweise auch in der Klasse. Wir informieren Sie gerne persönlich unter +43/1/586 52 22 – 14 oder anna.weiss@dasTAG.at

[3] Das TAG ist Partner von Hunger auf Kunst & Kultur. Spendieren Sie einem Menschen, der sich Theater im Moment nicht leisten kann, eine Eintrittskarte. Jetzt spenden unter IBAN: AT50 1200 0100 0518 8627, BIC: BKAUATWW, Kennwort „Hunger auf Kunst & Kultur“. Oder an der Spendenbox im TAG-Foyer. Mehr Infos unter www.dasTAG.at/hunger

Garderobenpflicht: Mäntel, Jacken, Rucksäcke und Schirme müssen ausnahmslos an der Garderobe abgegeben werden. Die Garderobengebühr beträgt € 0,90. Schüler*innen im Klassenverband zahlen keine Garderobengebühr.

TAG barrierefrei: Das TAG ist über den Haupteingang mit dem Treppenlift (bis 300kg) und eine Rampe in den Theatersaal komplett barrierefrei zugänglich. Es gibt zwei Rollstuhlplätze, ein rollstuhlgerechtes WC ist vorhanden. Ermäßigte Tickets für Rollstuhlfahrer*innen sowie eine Begleitperson sind verfügbar.

Pressekontakt
SKYunlimited | Mag. Sylvia Marz-Wagner MAS
sylvia.marz-wagner@skyunlimited.at
Tel: +43 1 522 59 39 | Mobil: +43 699 164 480 01

Freie Sitzplatzwahl: Die Saaltüren werden in der Regel kurz vor Veranstaltungsbeginn mit dem ersten Klingelzeichen geöffnet.

Pressekontakt
SKYunlimited | Mag. Sylvia Marz-Wagner MAS
sylvia.marz-wagner@skyunlimited.at
Tel: +43 1 522 59 39 | Mobil: +43 699 164 480 01